

Die Rurstaumauer Schwammenauel

Sie ist das unübersehbare, tektonische Herzstück der Eifeler Seenplatte: Die Rurstaumauer Schwammenauel bei Simmerath-Rurberg. Als gigantischer Erdschüttdamm zähmt sie seit den 1930er Jahren die ungestümen Wassermassen der Rur und schuf damit den zweitgrößten Stausee Deutschlands. Für Outdoor-Enthusiasten bildet dieses monumentale Bauwerk das logistische und optische Highlight jeder Rursee-Expedition.

Rurstaumauer Schwammenauel Realistische Vektorgrafik

Realistische Profilansicht der Rurstaumauer Schwammenauel: Der gewaltige Steinschüttdamm mit dem markanten Schieberturm (Windenhaus) und dem tiefblauen Hauptbecken des Rursees. [Lizenzfrei]

1. Technische Meisterleistung: Daten & Fakten

Die Rurstaumauer ist kein reines Betonbauwerk, sondern wurde als extrem massiver, hunderte Meter breiter Erdschüttdamm mit einer inneren Lehmkern-Dichtung und einer monumentalen Steinschüttung an den Außenflanken realisiert. Diese Bauweise erlaubt es der Konstruktion, elastisch auf den enormen Druck des Meeres zu reagieren.

Parameter	Technische Spezifikation
Bauart des Absperrbauwerks	Erdschüttdamm mit Lehmdichtung und Steinschüttung
Bauzeit (Ur-Bauwerk)	1934 – 1938 (Inbetriebnahme 1939)
Große Erhöhung (2. Phase)	1955 – 1959 (Dammhöhe um 16 Meter aufgestockt)
Höhe über der Gründungssohle	77,2 Meter
Kronenlänge / Kronenbreite	480 Meter / 15 Meter
Fassungsvermögen Rursee	203,2 Millionen Kubikmeter (maximaler Beckeninhalt)
Hauptfunktionen	Hochwasserschutz, Niedrigwasseraufhöhung, Trinkwasseraufbereitung & Stromerzeugung

2. Historische Dramatik im Zweiten Weltkrieg

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs geriet die Staumauer in den Fokus des globalen Kriegsgeschehens. Im Zuge der schweren Kämpfe im Hürtgenwald erkannten die deutschen Truppen die strategische

Bedeutung der Talsperre. Am 10. Februar 1945 sprengten sie gezielt den inneren Entlastungsstollen (den sogenannten Kermeterstollen) im Schieberturm.

Die Folge war kein plötzlicher, katastrophaler Dammbbruch, sondern eine wochenlang anhaltende, kontrollierte Flutwelle im nachgelagerten Rurtal. Das so entstandene Hochwasser verwandelte die Rurauen in eine unpassierbare Sumpflandschaft und verzögerte den Vormarsch der alliierten US-Streitkräfte (Operation Grenade) um mehr als zwei Wochen, da ein Übersetzen über den Fluss unmöglich wurde.

3. Heutige Nutzung und Wasserkraft

Nach den schweren Beschädigungen des Krieges folgte in den 1950er Jahren nicht nur die Reparatur, sondern die massive Erweiterung der Anlage. Heute wird die Talsperre hocheffizient vom ****Wasserverband Eifel-Rur (WVER)**** betrieben. Am Fuße des Damms arbeitet das Wasserkraftwerk Schwammenauel, das mit einer installierten Leistung von rund 15 Megawatt sauberen Spitzenstrom aus Wasserkraft für die Region generiert.

Vagabundo Outdoor- & Trail-Notiz: Die 480 Meter lange Dammkrone ist komplett für Wanderer und Radfahrer freigegeben und bildet ein spektakuläres Verbindungsglied für ausgedehnte Touren. Von hier oben startet der berühmte ****Rursee-Uferweg****.

Ausrüstungs-Tipp: Wer die komplette See-Umrundung (ca. 27 km) wagt, benötigt aufgrund des ständigen Auf und Ab auf den schmalen Waldpfaden leichte, gut gedämpfte Trailshuhe. Die Dammkrone selbst bietet keinerlei Windschutz – bei herbstlichen Westwetterlagen peitschen die Böen ungebremst über die Wasserfläche. Windfeste Hardshell-Bekleidung gehört hier zwingend in den Rucksack.

Technik verstehen, Natur respektieren. Vagabundo.online dokumentiert die Schnittstellen zwischen menschlicher Ingenieurskunst und ungezähmter Wildnis. Leave No Trace.